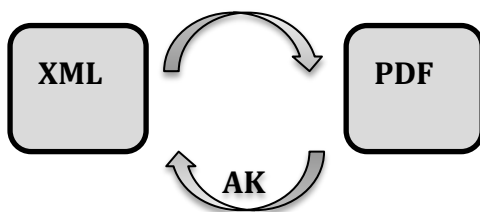


Checkliste XML First / XML Last-Workflow

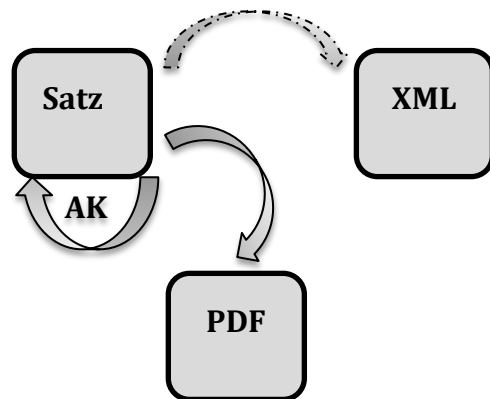
Unterstützende Fragen zur internen Prüfung der Prozesse/Spezifikation/Wünsche und Vorgehensweisen oder auch an Dienstleister bzgl. geplanter Umsetzung

Begriffsdefinition

XML First



XML Last



XML-First

Die inhaltliche Bearbeitung findet immer an erster Stelle in XML und damit unabhängig vom Satz statt. Erst nach inhaltlicher Freigabe werden die XML-Instanzen in den weiteren medienspezifischen Prozessen verarbeitet.

XML-Last

An erster Stelle steht der Print-Herstellungsprozess. Die inhaltliche Bearbeitung und die medienspezifische Verarbeitung für Print findet in **einem** Prozess statt. Beides geschieht in der Regel im Satzprogramm beim Satzdienstleister. Erst nach Abschluss der Print-Herstellung werden die Daten in das medienneutrale XML-Format überführt.

Da es sich nicht um eine Technikfrage handelt ist bei der Klärung die Einbindung aller Verlags-Stakeholder notwendig -> Strategie / Ziele / Kosten?

Autoren

XML First	XML Last
Akzeptanz Grobumbruch für inhaltliche Freigabe groß	Autorenakzeptanz Grobumbruch gering

Datenstruktur

- Wie sieht das XML für Satzvollautomaten, Teilautomaten, DTP-Satzsysteme aus (Verlags-XML, Dienstleister-XML)?
- Können alle Metadaten/Anreicherungen in einem round-trip gemanagt werden oder gibt es Einbahnstraßen?

XML First	XML Last
	Printprodukte, deren Inhalte seitenbezogen sehr individuell gestaltet werden
	Existierender Nicht-XML-Content, Fremdcontent
viel Semantik	nur flache Strukturen erforderlich
kleine Module, die oft ausgetauscht werden (z.B. Loseblatt)	
XML-Daten müssen schnell verfügbar sein, z.B. aufgrund von Nutzbarkeit für „Internet der Dinge“?	Elektronische Verwertungen müssen auf Fertigstellung des Print-Produkts warten
medienneutrales XML	

Workflow

XML First	XML Last
Durchgängiger Workflow im Verlag erforderlich	Wenn kein durchgängiger Workflow im Verlag möglich
Fester Redaktionsschluss erforderlich	
Regelbasierter Satz ohne Ausnahmen erforderlich	

Qualitätssicherung & Prozessverantwortung

- Wer konvertiert die Daten (Inhouse, Dienstleister)?
- Welche QS wird erwartet/geleistet? Welche Qualität wird erwartet?
- Auswirkungen von Qualität?
 - Beim Kunden
 - Beim Ersteller (Autor, Lektor/Redakteur)
 - Im Prozess zur Weiterverarbeitung, Zweitnutzung
 - Aufwand/Nutzen von Qualität
- => Qualitätskriterien müssen nutzer-, medien- und marktgerecht sein und sind daher vom Geschäftsmodell abhängig
- Notwendigkeit von Regeln, Prüfungen? (Kanonen und Spatzen)
- Interne Kommunikation von Qualität, Kosten und Auswirkungen

XML First	XML Last
Höhere technische Anforderungen an den Satzdienstleister	Geringere technische Anforderungen, auch vorhandener Satz => breitere Dienstleisterbasis
	Technisch einwandfreier XML-Export aus dem Satzprogramm komplex

Keine doppelte QS der Zieldaten erforderlich	Keine gesicherte Datengrundlage => zusätzliche QS der XML-Daten erforderlich
--	--

Kosten

- Analyse der bisherigen Prozesse notwendig
- Initial-, Prozess-, sonstige Kosten aufnehmen
- Beachten: Schulung notwendig? Change Management notwendig?

Rahmenbedingungen

XML First	XML Last
Knowhow-Aufbau im Verlag erforderlich	Gegenüber dem konventionellen Workflow nahezu unveränderte Prozesse
Schulung, Change Management	Keine Akzeptanz- und Umstellungsprobleme
Hoher Initialaufwand	
Roundtripping: XML => Satz => XML ja / nein?	